

Sitzung am 23.03.2009

TOP 6: Anlage eines Gehweges entlang der K 1916 zwischen der Reisklinge und Birkenweißbuch		
verantwortlich: Geschäftsbereich Straßen		Drucksache 13/2009 1 Anlage 24.02.2009
<u>Beratung:</u>	23.03.2009	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>	23.03.2009	

<u>Beschlussvorschlag:</u>	Der Planung zum Bau des Gehweges entlang der K 1916 zwischen der Reisklinge und Birkenweißbuch wird zugestimmt.
-----------------------------------	--

1. Sachverhalt

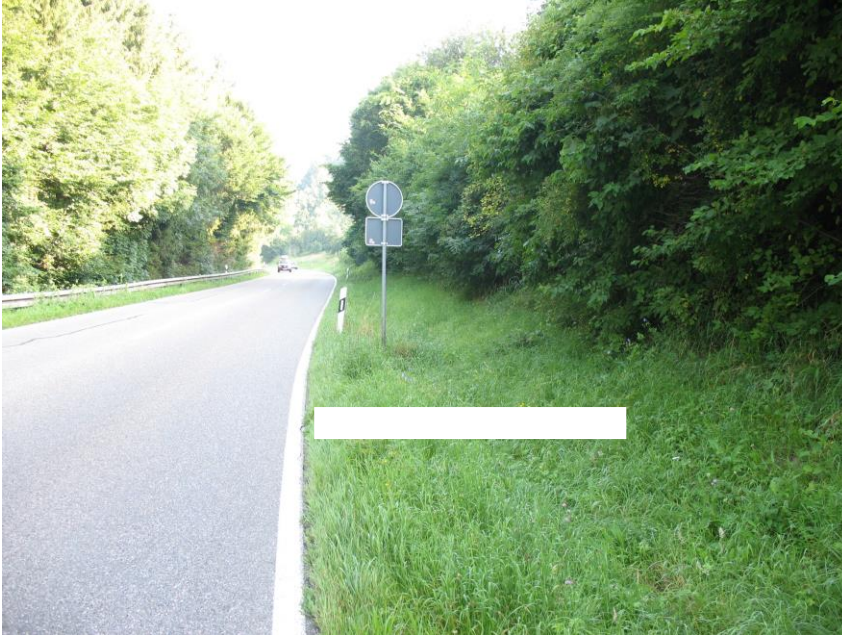
Die K 1916 führt von Schorndorf über Schornbach und Birkenweißbuch nach Oppelsbohm. Ein topografisches Merkmal ist die Reisklinge, die nach rund 1,5 km auf der Strecke von Schornbach nach Birkenweißbuch von der K 1916 überquert wird. Im Verlauf der K 1916 zwischen Schornbach und Birkenweißbuch ist in den Teilabschnitten Schorndorf – Schornbach, Schornbach – Reisklinge und Einmündung K 1874 – Birkenweißbuch ein straßenbegleitender Gehweg vorhanden. Im Abschnitt zwischen der Reisklinge und der Einmündung der K 1874 in die K 1916 wurde der Gehweg wegen der schwierigen topografischen Gegebenheiten bislang nicht gebaut.

Fußgänger und auch bergwärts fahrende Radler nutzen die vorhandenen Gehwegabschnitte, um nicht auf der Fahrbahn gehen, bzw. fahren zu müssen. Die Gehwegabschnitte in der Breite von 1,50 m bis 1,90 m sind zu schmal, um als Geh- und Radwege ausgewiesen werden zu können. Im Bereich nach der Reisklinge müssen Fußgänger und Radler die Fahrbahn benützen. Dies stellt für alle Verkehrsteilnehmer ein erhebliches Sicherheitsproblem dar.

In der Radwege-Netzkonzeption des Rems-Murr-Kreises aus dem Jahr 2003 ist eine durchgehende Radwegeverbindung zwischen Schornbach und Birkenweißbuch enthalten. Mit dem geplanten Gehweg zwischen der Reisklinge und der Einmündung der K 1874 soll diese Lücke im Sinne der Radwege-Netzkonzeption geschlossen werden. Auch die Stadt Schorndorf und die Gemeinde Berglen haben die durchgehende Verbindung gefordert.

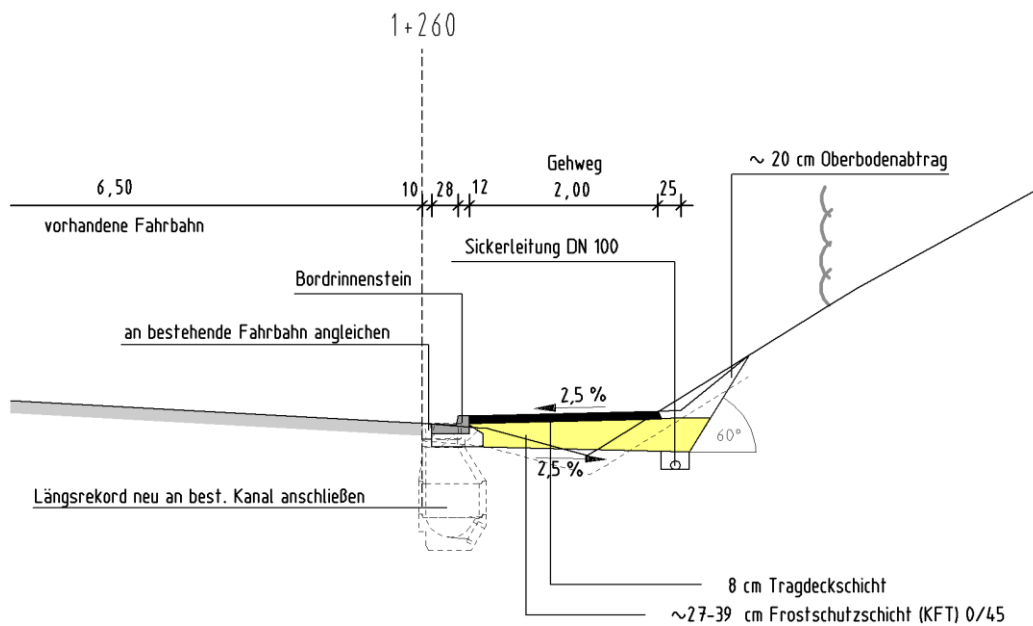
2. Planung

Die Baustrecke beginnt an der Reisklinge und endet nach 845 m an der Einmündung der K 1874 in die K 1916. Der Gehweg wird an der Ostseite der Kreisstraße angelagert.



Reduzierte Eingriffsbreite

Die Abtrennung zur Fahrbahn erfolgt durch einen Bordrinnenstein. Der Gehweg wird in der Breite von 2,00 m hergestellt, in besonders engen Bereichen verbleibt eine Breite von 1,50 m. Die Fahrbahn der K 1916 wird in ihren Abmessungen belassen.



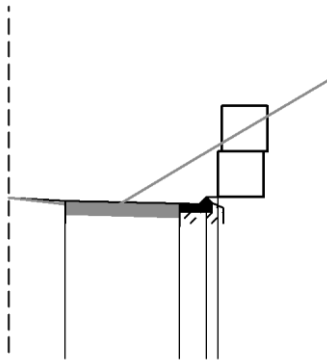
Systemquerschnitt

Mit der gewählten Breite kann der Gehweg auch von dem langsamen bergwärts fahrenden Radler genutzt werden und bietet ihm somit ausreichend Schutz vor dem schnellen Kraftfahrzeugverkehr.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Gehweges wird auch die Entwässerung in diesem Bereich saniert. Selbst bei dem gewählten sparsamen Ausbau sind durch die Neuversiegelung Eingriffe in Natur und Landschaft gegeben, die in einem Landschaftspflegerischen Begleitplan bewertet und gewichtet werden. Entsprechende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden einvernehmlich mit dem Umweltschutzamt festgelegt und umgesetzt.

Die Maßnahme liegt im Landschaftsschutzgebiet. die erforderliche Erlaubnis zum Bau im Landschaftsschutzgebiet wird eingeholt.

3. Variante



Grundsätzlich ist außerhalb geschlossener Ortschaften ein abgesetzter Gehweg anzustreben. Selbst bei einer geringen Trennstreifenbreite von nur 75 cm wäre entlang der K 1916 ein Eingriff in die angrenzende Böschung, die durch Stützkörper gesichert werden müsste, nicht zu vermeiden. Die Folge wären starke Eingriffe in angrenzende Biotope, sowie deutlich höhere Kosten. Daher wurde diese Variante in diesem besonderen Fall verworfen.

4. Finanzierung

Die Kosten für den Neubau des Gehweges, einschließlich der Sanierung der Entwässerung liegen bei rund 240.000 €. Die Mittel stehen im Straßenbauhaushalt zur Verfügung.

5. Weiteres Vorgehen

Für die Maßnahme sind noch weitere Abstimmungen erforderlich, die zügig durchgeführt werden, so dass die Maßnahme zeitnah ausgeschrieben und vergeben (UVA 06.07.2009) werden kann. Mit dem Bau soll noch im Juli dieses Jahres begonnen werden. Die Bauzeit wird auf 2 Monate veranschlagt.